

Umgang mit den eigenen Gefühlen/der eigenen Unzulänglichkeit

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 25. Juni 2018 09:16

[Zitat von FrauZipp](#)

Oder ist es normal, dass es immer welche gibt, die die Ziele nicht zu 100% erfüllen.

Das ist normal. Und man sollte als Lehrer im Beruf sehr schnell den Anspruch ablegen, dass man das Plansoll von 100% nicht nur erfüllt sondern sogar übererfüllt! Das ist nämlich unerfüllbarer Größenwahn, aus dem nur Frustration und Enttäuschungen erwachsen können. Bolzbolds Hinweis auf das Paretoprinzip ist sehr wichtig - das kann man Junglehrern nur empfehlen. (Und den Typen, die im Referendariat und so von den "120%" reden, die man jetzt geben sollte, sollte man in den Hintern treten.)

Mach deinen Job gewissenhaft aber sieh zu, dass deine Lebensprioritäten woanders an der Schule liegen. Du bist Profi, du arbeitest für Geld.